

Währungsprognose – Großbritannien

25. Mai 2023



Im vergangenen Monat war eine Stärkung des Pfunds zu verzeichnen. Dies ist u. a. darauf zurückzuführen, dass mehrere Wirtschaftsindikatoren auf die Notwendigkeit weiterer Leitzinserhöhungen hindeuten. Im Mai erhöhte die Bank of England den Leitzins zum 12. Mal seit Ende 2021 auf nunmehr 4,5 Prozent. Unserer Einschätzung nach dürfte der Leitzins auf der Zinssitzung im Juni erneut angehoben werden. Wir halten an unserer Prognose für das Pfund fest, das sich unserer Einschätzung nach im kommenden Jahr insgesamt seitwärts bewegen dürfte.

Britische Wirtschaft im ersten Quartal gewachsen

Die britische Wirtschaft wies im ersten Quartal 2023 ein Wachstum auf, wenngleich gegenüber dem vierten Quartal eine Verlangsamung festzustellen war. Bislang hat sich die Ende 2022 von der Bank of England getroffene düstere Prognose nicht bewahrheitet, der zufolge die längste Phase wirtschaftlichen Abschwungs seit den 1930er Jahren bevorstehe. Unserer Einschätzung nach wird die britische Wirtschaft nach einem Wachstum von 4 Prozent im Jahre 2022 in diesem Jahr im Großen und Ganzen stagnieren.

Inflation im April zum ersten Mal seit August 2022 auf unter 10 Prozent gesunken

Im April ist die Inflation im Vergleich zum März merklich zurückgegangen, und zwar auf nunmehr 8,7 Prozent, womit sie zum ersten Mal seit August 2022 die 10-Prozent-Marke unterschritt. Nichtsdestotrotz ist die Inflation nach wie vor zu hoch. 60 Prozent der im Inflationsbericht dargestellten Preise sind im Vergleich zum April letzten Jahres um mehr als 6 Prozent gestiegen und fast ein Drittel sogar um mehr als 10 Prozent. Begrenzt wurde die Inflation im April durch niedrigere Energiepreise. Dies ist darauf zurückzuführen, dass die seit April 2022 zu verzeichnenden hohen Energiepreissteigerungen jetzt nicht mehr in die Inflationsberechnung einfließen. Auffallend ist jedoch, dass die um Energie- und Lebensmittelpreise bereinigte Kerninflation von 6,2 Prozent auf 6,8 Prozent gestiegen ist. Damit hat die Kerninflation ihren höchsten Stand seit 1992 erreicht.

Wegen hoher Inflation wird die Bank of England den Leitzins weiter anheben müssen

Die anhaltend hohe Inflation zeigt deutlich, dass die von der Bank of England vorgenommenen Leitzinsanhebungen erforderlich gewesen sind. Die jüngste Leitzinsanhebung erfolgte im Mai, und zwar um 0,25 Prozentpunkte auf 4,5 Prozent. Dabei handelte es sich um die 12. Leitzinsanhebung seit Ende 2021. Unserer Einschätzung nach dürfte die Bank of England auf ihrer nächsten Zinssitzung am 22. Juni den Leitzins erneut erhöhen. Solange die Inflation so hoch bleibt wie im Moment, wäre eine Senkung des Leitzinses nicht ratsam. Dennoch dürfte unseres Erachtens auf Sicht von 6-12 Monaten mit Leitzinssenkungen zu rechnen sein. Zusätzlich zu den Leitzinsanhebungen veräußert die Bank of England nun auch Anleihen aus ihrem Anleihebestand in Höhe von etwa 10 Milliarden Pfund pro Quartal. Hinzu kommen die bald auslaufenden Anleihen. Dies entspricht einer weiteren Straffung der Geldpolitik.

Unsere GBP-Prognose wird aufrechterhalten

Das Pfund hat unserer Prognose entsprechend im vergangenen Monat zugelegt. So liegt das GBP jetzt in unserer Dreimonatsprognose ganz oben. Unserer Einschätzung nach dürfte sich das Pfund in nächster Zeit insgesamt seitwärts bewegen. Angesichts der Aussicht auf mindestens eine weitere Leitzinsanhebung vonseiten der Bank of England dürften die Zinsdifferenzen zu den USA und zum Euroraum jeweils weiter schrumpfen bzw. sich weiter vergrößern. Das dürfte sich auf das Pfund positiv auswirken, wenngleich dies von den Anlegern sicherlich zum Teil bereits berücksichtigt wurde. Unserer Einschätzung nach dürfte sich das Pfund gegenüber dem Euro auf Sicht von 12 Monaten im Bereich von 85,7-88,7 bewegen.

	2022	2023f		2024f		Aktuell
		Sydbank	Konsens	Sydbank	Konsens	
BIP	4,1 %	0,0 %	-0,1 %	1,0 %	0,8 %	0,2 % (Q1)
Inflation	9,0 %	6,8 %	6,7 %	2,0 %	2,4 %	8,7 % (April)

Anlagehorizont	Währungsprognose EUR/GBP	Terminkurs	Leitzinsprognose	Konsens
Spot	86,9	-	4,50 %	-
3 Monate	86,6-89,6 (86,6-89,6)	87,2	4,75 % (4,50 %)	5,05 % (4,77 %)
6 Monate	85,6-88,6 (85,6-88,6)	87,6	4,75 % (4,50 %)	5,42 % (4,95 %)
12 Monate	85,7-88,7 (85,7-88,7)	88,4	4,00 % (4,25 %)	5,21 % (4,60 %)

Die Schätzungen aus der vorherigen Währungsprognose sind in Klammern angegeben. * QoQ

Erstellt von:
Kim Blindbæk, CFA
Seniorökonom
Tel. +45 74 37 44 39
kim.blindbaek@sydbank.dk

sydbank.dk
Makroökonomische Analyse
1/2

Sydbank

EUR/GBP

Das Pfund hat im letzten Monat zugelegt



Inflation in Großbritannien, im Jahresvergleich, in Prozent

Die Inflation ist im April auf unter 10 Prozent gesunken. Die Kerninflation erreichte ihren höchsten Stand seit 1992.



GBP Belastungsfaktoren:

- Verzicht auf weitere Leitzinsanhebungen vonseiten der Bank of England
- Zunehmende Besorgnis seitens der Anleger um das wirtschaftliche Gleichgewicht in Großbritannien



GBP Kurstreiber:

- Über die Erwartungen der Anleger hinausgehende Leitzinserhöhungen durch die Bank of England
- Relative Zinsdifferenz zum Euroraum



Hinweis: Die obigen Szenarien sind illustrativ und beschreiben die erwartete Entwicklung des britischen Pfundes. Diese spiegeln nicht zwangsläufig unsere Erwartungen wider.

Dies ist eine Übersetzung der dänischen Analyse "Valutaudsigten - England". Im Zweifelsfall gilt der dänische Text

Diese Publikation ist kein Kauf- oder Verkaufsangebot und stellt weder eine Aufforderung zum Kauf bzw. Verkauf von Finanzprodukten noch eine individuelle Empfehlung (Anlageberatung) im Zusammenhang mit Finanzprodukten dar. Die Publikation ist öffentlich zugänglich unter www.sydbank.dk.

Jede Art von Anlagen geht mit dem Risiko finanzieller Verluste einher. Sydbank schließt jede Haftung für etwaige Verluste aus, die direkt oder indirekt mit Verfügungen im Zusammenhang stehen, die allein auf der Grundlage dieser Publikation vorgenommen wurden. Vor konkreten Investitionsentscheidungen empfiehlt Sydbank stets die Inanspruchnahme einer individuellen Beratung.

Etwaige allgemeine Empfehlungen sind Ausdruck der Erwartungen der Sydbank auf der Grundlage aktueller Marktverhältnisse. Somit basieren die Empfehlungen nicht auf fundamentalen analytischen Sachverhalten, weshalb diese Publikation allein keine Grundlage für Anlageentscheidungen bilden kann. Weder historische Gewinne und Kursentwicklungen noch Prognosen für die Zukunft können als zuverlässige Indikatoren für zukünftige Gewinne und Kursentwicklungen dienen.

In der Prognose werden Finanzprodukte mit roter Risikoeinstufung genannt. Die Risikoeinstufung rot bedeutet, dass bei Investitionen in Finanzprodukte dieser Art entweder die Gefahr besteht, dass ein etwaiger Verlust die Anlagesumme übersteigen kann, oder dass der jeweilige Produkttyp nicht transparent ist.

Die in dieser Publikation enthaltenen Informationen beruhen auf Quellen, die Sydbank für zuverlässig hält. Sydbank übernimmt jedoch keine Haftung für Mängel, hierunter etwaige Fehler der Quellen, Druckfehler oder Berechnungsfehler sowie geänderte Voraussetzungen.

Sydbank oder ihre Mitarbeiter können die in dieser Publikation beschriebenen Finanzprodukte halten.

Diese Publikation darf ohne die ausdrückliche Genehmigung von Sydbank weder veröffentlicht noch an Dritte weitergegeben werden.

Die Kurse wurden um 08:51 Uhr aktualisiert.

Die jüngsten Währungsprognosen finden Sie unter: <https://www.sydbank.dk/investorplus>

Sydbank A/S, Peberlyk 4, DK-6200 Aabenraa, CVR-Nr. DK 12626509 unterliegt der Aufsicht der dänischen Finanzaufsicht (Finanstilsynet), Strandgade 29, 1401 Kopenhagen K. Die Filialen der Sydbank A/S in Deutschland (Flensburg, Kiel und Hamburg) stehen unter der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin), Marie-Curie-Str. 24-28, 60439 Frankfurt